



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Lecture:

Magistra Gabriele Pessl

Institut für Höhere Studien, Wien

**Empirie und Engagement – Zur Kombination von
Biografie- und Diskursanalyse am Beispiel
meiner Magistra-Arbeit: „Österreich“ in erzählten
Lebensgeschichten von Menschen aus Togo, die
in Österreich leben.**

Datum: Montag, 14. Februar, 2011

Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr

Ort: Institut für Höhere Studien, Seminarraum Soziologie

Mit der Ausgangsfrage nach der „Konstruktion von Österreich“ wollte ich in meiner Magistra-Arbeit (2009) Österreich zu einem Ort machen, der im Zusammenhang mit Migrationsforschung explizit aus der Perspektive von „MigrantInnen“ Gegenstand wissenschaftlichen Interesses ist. Mit einem qualitativen Ansatz habe ich biografisch-narrative Interviews mit Menschen aus Togo, die in Österreich leben, geführt und rekonstruktiv interpretiert.

Ein zentrales Ergebnis lautet, dass eine Konstruktion von Österreich nicht ohne selbst erfahrene Zuschreibungen stattfinden kann, sondern vielmehr ein Wissen über Österreich in einem Kontext von diskursivem Wissen entsteht, mit dem Menschen aus Togo konfrontiert werden und dieses sich auf ein Wissen über „Afrika“ und dessen (u.a. rassistische) Spezifika bezieht. Die beiden Figuren „öffentlicher Raum“ und „alte Frau“ stehen im Zentrum dieser Erkenntnis. Sie bezeichnen ein spezifisches Wissen über Österreich, das in dem erwähnten diskursiven Zusammenhang hergestellt wird und verweisen vor allem auf dessen Funktionalität.

Im Rahmen meines Beitrags werde ich die Forschungsergebnisse im Verlauf ihrer Generierung darstellen und dabei die Integration derjenigen Erkenntnisse, die auf einer methodologischen Ebene gewonnen wurden, in die Forschungsergebnisse aufzeigen. Dabei geht es zum einen um die Erweiterung der biografieanalytischen Zugangsweise um diskursanalytische Elemente. Zum anderen werde ich dabei auf meine Rolle als Weiße, österreichische Forscherin eingehen, die ich explizit in die Forschungsergebnisse eingeschrieben habe und in diesem Zusammenhang das Thema kritische Migrationsforschung anhand meiner Erfahrungen (Möglichkeiten, Grenzen, Stolpersteine und Lernen) während der Forschung umreißen.